

2/5/1

DIALOG(R) File 351:DERWENT WPI  
(c)1999 Derwent Info Ltd. All rts. reserv.

011388021

WPI Acc No: 97-365928/199734

XRAM Acc No: C97-117442

XRPX Acc No: N97-304094

**Immunogenic Dictyocaulus viviparus lungworm protein - for use in vaccines and immunoassays**

Patent Assignee: HOECHST AG (FARH )

Inventor: HOFMANN J; SCHMID K

Number of Countries: 010 Number of Patents: 005

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Main IPC	Week
EP 785253	A1	19970723	EP 96120947	A	19961227	C12N-015/12	199734 B
DE 19601754	A1	19970724	DE 1001754	A	19960119	C07K-014/435	199735
AU 9712223	A	19970724	AU 9712223	A	19970117	C07K-014/435	199737
ZA 9700397	A	19970923	ZA 97397	A	19970117	C07K-000/00	199744
NZ 314076	A	19980527	NZ 314076	A	19970116	C07K-014/435	199827

Priority Applications (No Type Date): DE 1001754 A 19960119

Patent Details:

Patent	Kind	Lan	Pg	Filing	Notes	Application	Patent
EP 785253	A1	G	17				

Designated States (Regional): DE ES FR GB GR IE IT

DE 19601754 A1 8

ZA 9700397 A 25

Abstract (Basic): EP 785253 A

An immunogenic protein, called DV18, isolated from adult lungworms of the species Dictyocaulis viviparus is new. Also claimed are: (1) DNA encoding DV18; and (2) recombinant DV18 having a partial amino acid sequences as shown below: TPPAGVFYQGXSATPIA; The N-terminal of these sequences can be joined to D, N, S, G or R: XLGVDPASGVLDPKKEATLMA; NLPPIEYNP; AFRREWFQGDG(M)VRRK; DVFNAPYDDK; XPPAGVFYQWSATPIANGSLG; THYIK (The N-terminal of this peptide can be joined to D, S, G or A); and IINASGRRIGWAIK (The N-terminal of this peptide can be joined to D or H).

USE - DV18 can be used in vaccines for immunising cattle against dictyocauliasis and in an ELISA assay for determining DV18-specific antibodies in the blood of cattle (claimed).

Dwg.0/1

Title Terms: IMMUNOGENIC; LUNGWORM; PROTEIN; VACCINE; IMMUNOASSAY

Derwent Class: B04; C03; D16; S03

International Patent Class (Main): C07K-000/00; C07K-014/435; C12N-015/12

International Patent Class (Additional): A61K-038/17; A61K-039/00;

C07K-001/14; C07K-001/16; C07K-001/26; C07K-001/36; C07K-007/06;

C07K-007/08; C12N-015/09; C12N-015/11; C12P-019/34; C12Q-001/68;

G01N-033/53; G01N-033/535; G01N-033/551; G01N-033/569; G01N-033/68

File Segment: CPI; EPI

**THIS PAGE BLANK (U)**

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 785 253 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
23.07.1997 Patentblatt 1997/30

(51) Int. Cl.<sup>6</sup>: C12N 15/12, C07K 14/435,  
C07K 1/14, C12Q 1/68,  
G01N 33/68, A61K 39/00

(21) Anmeldenummer: 96120947.5

(22) Anmeldetag: 27.12.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
DE ES FR GB GR IE IT

(30) Priorität: 19.01.1996 DE 19601754

(71) Anmelder: HOECHST AKTIENGESELLSCHAFT  
65929 Frankfurt am Main (DE)

(72) Erfinder:

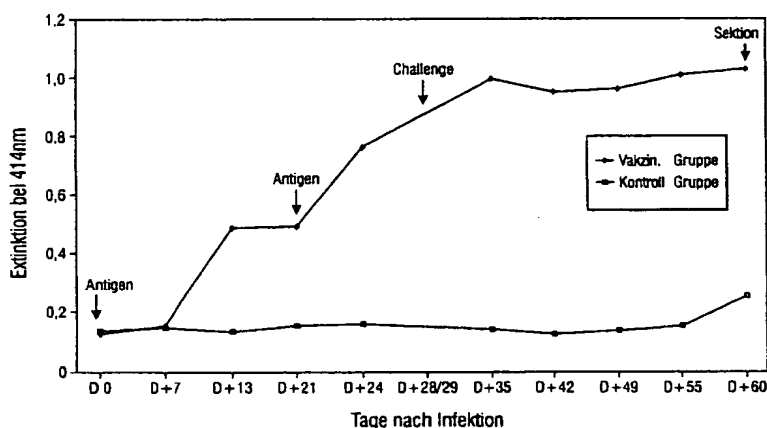
- Hofmann, Joachim, Dr. Ing.  
65520 Bad Camberg (DE)
- Schmid, Karlheinz, Dr.  
65719 Hofheim (DE)

(54) **Dictyocaulus viviparus** Antigen zur Diagnose des Lungenwurmbefalls und zur Vakzinierung

(57) Die Erfindung betrifft ein immunogenes Protein (DV18) aus dem Lungenwurm *Dictyocaulus viviparus* mit protektiver Wirkung, Verfahren zu dessen Isolierung, Verfahren zur Isolierung der zugehörigen DNA-

Sequenz, Herstellung des Proteins auf gentechnologischem Wege, Verwendung des Proteins in Diagnostik-Kits und als Vakzine.

**Fig. 1**



Die Erfindung betrifft ein Antigen aus den adulten Stadien des Lungenwurms *Dictyocaulus viviparus* (im folgenden auch *D. viviparus* oder *Dictyocaulus* genannt) des Rindes, mit dem man immundiagnostisch Lungenwurmbefall bei Rindern nachweisen kann. In einer Vakzine kann das Antigen Immunschutz gegen *D. viviparus* hervorrufen.

Lungenwürmer haben insbesondere bei kleinen und großen Wiederkäuern eine große pathogene und wirtschaftliche Bedeutung. *Dictyocaulus* ist der einzige beim Rind Geschlechtsreife erlangende Lungenwurm. Er kommt weltweit dort vor, wo zumindest zeitweise gemäßigte Temperaturen von 15-20°C herrschen. Endemisch ist *D. viviparus* in Europa in den großen Flußauen, regenreichen Küstengebieten aber auch auf alpinen Almen verbreitet (R.J. Jörgensen (1980) Vet. Parasitol. 7, 153-167; H. Pfeiffer (1976) Wien. Tierärztl. Mschr. 63, 54-55). In den Niederlanden wurde z.B. bei über 77% der auf Weiden gehaltenen Kälbergruppen klinische Dictyokaulose festgestellt (J. Boch, R. Supperer (1992) Veterinärmedizinische Parasitologie. 4. Aufl., Parey, Berlin, S. 294-301.)

Die Aufnahme der dritten Larven mit dem Weidegras verursacht beim erstmals exponierten Kalb die Erkrankung (Dictyokaulose). Die Larven erreichen auf dem Blutweg die Alveolen der Lungen, die sie durchbrechen, um in die luftführenden Teile der Lunge zu gelangen. Dabei werden Läsionen erzeugt, die als Eintrittspforte für bakterielle Sekundärinfektionen dienen; die Vermehrung von Bakterien und anderer mikrobieller Erreger führt zu begrenzten oder generalisierten Lungenentzündungen mit allen möglichen Folgeerscheinungen wie Lungenödem und Herzversagen (T. Schnieder, A. Bellmer, F.-J. Kaup (1989) Wien. Tierärztl. Mschr. 76:372-476). Die Atmung wird, auch durch die in den oberen Atemwegen zu Obstruktionen führenden adulten Stadien, erheblich erschwert. Sichtbare Folgen der starken Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens sind verminderte Gewichtszunahmen oder gar Gewichtsverluste verbunden mit Wachstumsverzögerungen. Bisweilen verschlimmern sich die klinischen Symptome dramatisch und führen rasch zum Tod.

Die Lungenwurmerkrankung der Rinder kann anhand der klinischen Symptomatik (G. Gräfner (1987) Monatsh. Vet. med. 42:178-181) oder anhand der mit dem Kot ausgeschiedenen Larven diagnostiziert werden (J. Boch, R. Supperer (1992)). Diese Möglichkeiten eignen sich vor allem für die Diagnose am Einzeltier, wenn eine starke Infektion vorliegt. Zu der modernen Massentierhaltung werden jedoch, basierend auf einer geeigneten Diagnostik, epidemiologische Voraussagen und Risikoeinschätzungen bezüglich des Ausbruchs einer Dictyokaulose in der fortgeschrittenen Weidesaison benötigt; d.h. in Surveys müssen viele, möglicherweise noch schwach infizierte Kälber mit einer sicheren, sensiblen Methode untersucht werden. Hierzu sind serologische Methoden geeignet (A. Bellmer, T. Schnieder, A.M. Tenter (1989) Proc. 13th Conf. Wrlld Ass. Adv. Vet. Parasit., S. 33, Berlin, 7.-11.8.1989). In *Dictyocaulus viviparus* identifizierte, isoliert und teilweise rekombinant dargestellte Antigene werden zur Serodiagnostik genutzt. Für die Heilbehandlung der Dictyokaulose können gegen adulte und juvenile Stadien wirksame Medikamente eingesetzt werden (z.B. Levamisol®, (Pro) Benzimidazole, Netomin®, Ivermectin®). Diese Präparate sind hochwirksam und können somit durch akute Lungenwurmerkrankung bedingte Ausfälle meist verhindern (H. Mehlhorn, D. Düwel, W. Raether (1993) Diagnose und Therapie der Parasitosen von Haus-, Nutz- und Heimtieren. 2. Aufl. Gustav Fischer Verlag, S. 223-227). Bei einer prophylaktischen/metaphylaktischen Behandlung lassen die Wirkstoffe aufgrund ihrer radikalen Wirksamkeit möglicherweise die Auseinandersetzung des Parasiten mit dem Immunsystem des Wirtes und somit die Ausbildung und Aufrechterhaltung einer belastbaren (Teil) Immunität nicht zu. Die Tiere sind dann einer Infektion im zweiten Weidejahr ungeschützt ausgesetzt (COBS, D.E., S.R. Pitt, J. Förster, M.T. Fox (1987) Res. Vet. Sci. 43:273-275).

Deshalb wird in letzter Zeit aus epidemiologischer Sicht immer häufiger eine Immunisierung der Kälber der ersten Weidesaison gefordert, entweder durch geringgradige subklinische Infektion oder durch Vakzinierung. Zur Zeit steht nur eine Lebendvakzine in Form röntgenattenuierter Larven zur Verfügung, die Grundimmunität hervorruft, die durch weitere natürliche Infektion aufrecht erhalten werden muß (Mehlhorn H., et al., (1993)). Bei ungenügender Nachimmunisierung über natürliche Infektion kommen gelegentlich bei plötzlicher, starker Exposition Durchbrüche mit Husten und Erkrankungen vor. Da die Vakzine selbst im Kühlschrank nur etwa 3 Wochen haltbar ist, muß sie sorgfältig aufbewahrt und rasch eingesetzt werden. Dieses Procedere verbietet einen "flächendeckenden" Einsatz; die Vakzine bleibt deshalb in erster Linie speziellen Endemiegebieten vorbehalten. Aufgrund der mangelnden Stabilität und Qualität ist die Entwicklung definierter Vakzinen (Subunitvakzine) erforderlich. Es stellte sich nun die Aufgabe, die aufgeführten Nachteile der derzeitigen Vakzinierungsmethode durch Bereitstellung eines neuen, vorteilhaften Impfstoffes zu beseitigen. Diese Aufgabe wurde durch die vorliegende Erfindung gelöst.

Die Erfindung betrifft ein neues, immunogenes, natives Protein, genannt DV 18, welches aus adulten Würmern von *Dictyocaulus viviparus* isoliert wurde. Seine Immunogenität begründet sich vor allem dadurch, daß es nach subcutaner Applikation im Rind eine Antikörperantwort induziert, die dem Tier Immunschutz verleiht. Ferner kann dieses Protein im ELISA zur retrospektiven Immundiagnose der Dictyokaulose im Rind verwendet werden. DV 18 ist durch folgende physikalische Eigenschaften charakterisiert. Das Protein ist beständig in allen verwendeten Puffern. Eine Verminderung der Immunreaktivität nach Tiefgefrierung (-85°C) des gereinigten Antigens konnte nicht festgestellt werden. Für Antigen DV 18 wurde unter Verwendung eines FPLC-Systems und einer analytischen Gelfiltrationssäule (Superose 12 HR 10/30) ein Retentionsvolumen von 13.5ml gemessen (Elutionspuffer: phosphatgepufferte Kochsalzlösung pH 7.4).

Das Protein besitzt keine N-glykosidisch gebundenen Kohlenhydratstrukturen vom "high mannose"-oder "Hybrid"-Typ, keine O-glykosidisch gebundenen Kohlenhydratketten und keine komplexen, sialysierten Kohlenhydratketten und ist offensichtlich nicht glykosyliert. DV 18 hat im SDS-Polyacrylamidgel (Phastgel 8-25%) ein geschätztes Molekulargewicht von ca. 17 500 dalton. Der isoelektrische Punkt von DV 18 liegt im Bereich von 5.2-5.85.

5 Eine Sequenzierung enzymatischer Peptide von DV 18 ergab folgende Teilsequenzen:

TPPAGVIFYQGXSATPIA (SEQ ID NO.: 1)

N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D, N, S, G oder R an.

10 XLGVDPASGVLDPEATLMA (SEQ ID NO.: 2)

NLPIEYNP (SEQ ID NO.: 3)

15 AFRREWFQGDG(M)VRRK (SEQ ID NO.: 4)

DVFNAPYDDK (SEQ ID NO.: 5)

20 XPPAGVIFYQGWSATPIANGSLG (SEQ ID NO.: 6)

N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D S, G oder A an.

TYHIK (SEQ ID NO.: 7)

25 N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D oder H an.

IINASGRRIGWAIK (SEQ ID NO.: 8)

30 Als biologische Eigenschaft ist die Entwicklungshemmung von Dictyocaulus viviparus im Rind nach Vakzination herausragend.

Die Erfindung hat daher zum Gegenstand ein immunogenes Protein mit protektiver Wirkung welches aus adulten Würmern des Lungenwurms Dictyocaulus viviparus isoliert wird und welches bevorzugt ein Molekulargewicht von 16000 - 19000 Da, einen isoelektrischen Punkt zwischen 5.2 und 5.8, keine Glykosylierung und eine N-terminale Aminosäureteilsequenz gemäß Tabelle 1 aufweist.

35 Ein vorzugsweiser Gegenstand der Erfindung ist ein Protein, welches ein Molekulargewicht von  $17\,500 \pm 1\,500$  Da und/oder einen isoelektrischen Punkt von 5.5 hat.

Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist ein Verfahren zur Isolierung eines Proteins bei dem die Isolierung mit Hilfe von dem Fachmann bekannten Extraktionsmethoden und chromatographischen Methoden durchgeführt wird.

40 Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist eine DNA, kodierend für ein Protein wie oben beschrieben. Dabei ist insbesondere die Degeneriertheit des genetischen Codes in Betracht zu ziehen.

Ferner ist Gegenstand der Erfindung ein Verfahren zur Isolierung der genannten DNA, bei welchem

a) degenerierte Oligonukleotide, enthaltend eine DNA-Sequenz, kodierend für Teile des erfindungsgemäßen Proteins,

45 b) die gemäß a) hergestellten Oligonukleotide radioaktiv oder nicht-radioaktiv markiert werden und

c) aus einer cDNA-Bank, hergestellt aus Dictyocaulus viviparus, cDNA-Klone isoliert werden, die mit den nach b) hergestellten Hybridisierungsproben unter stringente Bedingungen hybridisieren.

50 Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist ein Verfahren zur Isolierung der genannten DNA, bei welchem

a) PCR-Primer, enthaltend eine DNA-Sequenz, kodierend für Teile des erfindungsgemäßen Proteins, oder enthaltend eine Oligo-dT-Sequenz hergestellt werden,

55 b) mit den so erzeugten PCR-Primern aus einer cDNA-Bank, hergestellt aus Dictyocaulus viviparus, PCR-Fragmente generiert werden,

c) welche kloniert und nach gängigen Methoden analysiert werden und

d) zur Vervollständigung der cDNA-Sequenz durch Hybridisierungsverfahren wie oben beschrieben an Stelle der degenerierten Oligonukleotide verwendet werden.

Das zuletzt beschriebene Verfahren kann auch so abgewandelt werden, daß für die PCR-Reaktion als Matrize RNA benutzt wird, die in einem zusätzlichen Schritt zunächst revers transkribiert und der so entstandene cDNA-Erststrang zur PCR verwendet wird.

Ein weiterer Gegenstand der Erfindung ist ein rekombinantes Protein, enthaltend die Aminosäuresequenzen gemäß Tabelle 1, welches vorzugsweise durch Expression einer wie oben beschrieben erhaltenen cDNA in Prokaryonten oder Eukaryonten und Aufreinigung nach dem Fachmann bekannten Methoden erhältlich ist.

Ebenfalls Gegenstand der Erfindung ist ein immunchemisches Verfahren unter Verwendung des oben beschriebenen Proteins von *D. viviparus*, mit welchem die Menge an DV18 spezifischen Antikörpern im Blut von Rindern bestimmt wird, indem man mit DV18 beschichtete ELISA-Platten mit zu untersuchendem Rinderserum inkubiert und gegebenenfalls gebildete DV18/Antikörperkomplexe durch Peroxidase-konjugierte, polyklonale Antikörper und eine entsprechende, dem Fachmann bekannte Farbreaktion nachweist.

Ein anderer Gegenstand der Erfindung ist die Verwendung des oben beschriebenen Proteins von *D. viviparus* als Vakzine, verbunden mit einem Carrier oder Adjuvans und ggf. Hilfsstoffen zur Immunisierung von Rindern gegen Dictyokaulose.

Ein anderer Gegenstand der Erfindung ist ein Diagnostik-Kit, enthaltend das oben beschriebene Protein von *D. viviparus*.

Schließlich ist ein Gegenstand der Erfindung eine Vakzine, enthaltend das oben beschriebene Protein von *D. viviparus* sowie einen Carrier, ein Adjuvans sowie ggf. Hilfsstoffe.

Die Erfindung wird nun anhand der Figur und der Beispiele näher erläutert, ohne darauf beschränkt zu sein. Die Tabelle und die Figur sind wie folgt beschrieben:

Tabelle 1: Teil-Aminosäuresequenzen des isolierten DV18-Proteins aus *Dictyocaulus viviparus*.  
Figur 1: Nachweis protektiver, *Dictyocaulus* spezifischer Antikörpertiter ohne und mit vorheriger Vakzination mit Antigen DV18. Y-Achse: Wellenlänge: 414 nm; X-Achse: Tage. Die Antigengaben erfolgten zu Beginn und am 21. Tag, am 28./29. Tag wurden L3-Larven von *Dictyocaulus viviparus* appliziert (Challenge). Die Antiserumverdünnung zur Messung betrug 1:200. Details zu diesem Versuch sind in Beispiel 11 zu finden.

Für die Identifizierung von Protein DV 18 wurden Normalseren und Infektionsseren von Rindern verwendet, die mit gastrointestinalen Nematoden wie *Ostertagia ostertagi* und *Cooperia oncophora* sowie dem Lungenwurm *Dictyocaulus viviparus* infiziert waren.

Chromatographisch aufgetrennte Proteinfractionen gewonnen aus homogenisierten, adulten Lungenwürmern wurden mit Hilfe der SDS-Polyacrylamidgelelektrophorese weiter aufgetrennt und auf Immobilon P-Membranen immobilisiert (Semidry-Blotting). Das lungenwurmspezifische Protein DV 18 wurde anschließend mit den spezifischen Infektionsseren detektiert und mittels analytischer Gelfiltrationssäule weiter aufgereinigt. Die Reinheit der Proteinfraction wurde in silbergefärbten SDS-Polyacrylamidgelen (Phastgele) überprüft. Mittels BCA-Proteinassay wurde die Proteinkonzentration in elektrophoretisch reinen DV 18-Fractionen bestimmt und bei -85°C tiefgefroren. Helminthennaive Rinder wurden jeweils mit einer definierten Menge von gereinigtem DV 18 vakziniert. Die Rinder wurden 1 Woche nach der zweiten Vakzination mit L3-Larven von *Dictyocaulus viviparus* belastet (Challenge). Nicht vakzinierte Tiere dienten als Kontrolle. 4 Wochen nach dem Challenge wurden die Rinder geschlachtet, in der Lunge die Anzahl adulter Würmer bestimmt und die Länge der männlichen und weiblichen Würmer gemessen. Als Maß für den Immunschutz wurde die Reduktion der Anzahl adulter Würmer im Vergleich zur nicht vakzinierten Kontrolle definiert.

Gereinigtes DV 18 ermöglicht im ELISA den Nachweis einer Dictyokaulose bis zu 3 Monaten nach Infektion.

"Stringente Bedingungen" in Zusammenhang mit DNA-Hybridisierung bedeutet in der vorliegenden Anmeldung 6xSSC, 68°C.

Die PCR-Bedingungen sind nach jedem Fachmann bekannten Methoden in Vorversuchen zu bestimmen.

#### Beispiel 1: Herstellung von Infektionsseren

Helminthennaive Rinder im Alter von 6 Monaten wurden mit unterschiedlichen Dosen von dritten Larven verschiedener Nematodenspezies (*Dictyocaulus viviparus*, *Ostertagia ostertagi*, *Cooperia oncophora*) infiziert. Die Infektionsdosen betrugen in der *Dictyocaulus*-Gruppe 2500, 1250 und 500 Larven/Rind; je Dosis wurden 3 Tiere verwendet. Für die *Ostertagia*-Gruppe wurden Infektionsdosen von 70 000, 30 000 und 15 000 Larven/Rind gewählt. Neben einer nicht infizierten Gruppe (= Negativkontrolle) wurde zusätzlich eine gemischte Gruppe mitgeführt, in der jedes Rind mit 2 500 *Dictyocaulus* Larven, 10 000 *Ostertagia* Larven und 10 000 *Cooperia* Larven infiziert wurde. An den Tagen D0 (= Tag der Infektion), D + 21, D + 40, D + 56, D + 70, D + 84, D + 98 und D + 112 wurden von jedem Rind Serumproben gewon-

nen, die aliquotiert bei -25°C aufbewahrt wurden. Die Seren wurden zur Identifizierung des Dictyocaulusantigens DV 18 in elektrophoretisch, chromatographisch aufgetrennten Proteinfractionen sowie zur Beurteilung der Spezifität verwendet.

#### 5 Beispiel 2: Gewinnung adulter Lungenwürmer

6 Monate alte, helminthennaive Rinder wurden mit jeweils 5000 dritten Larven von Dictyocaulus viviparus oral infiziert; am darauffolgenden Tag erhielten die Tiere die gleiche Infektionsdosis. 28 Tage nach der Infektion wurden die Rinder geschlachtet und nach der Sektion adulte Würmer aus den Lungen gesammelt. Die Würmer wurden  
10 anschließend 3x mit phosphatgepufferter Kochsalzlösung gewaschen, gewogen und bei -85°C bis zur Aufarbeitung gelagert.

#### Beispiel 3: Extraktion von DV 18 aus adulten Lungenwürmern

15 9.5g gefrorene Wurmmasse wurde unter flüssigem N<sub>2</sub> im Mörtel zermahlen und anschließend mit 19ml 0.025M Tris-HCl-Lösung pH 7.4 + 2mM Pefabloc® mittels Ultraturax homogenisiert. Zur Entfernung grober Gewebebestandteile wurde das Homogenat bei 3010g und 4°C für 15min zentrifugiert und das Pellet verworfen. Der Überstand wurde bei 4°C für 20min bei 39 800g zentrifugiert und der gewonnene Überstand nochmals bei gleicher g-Zahl für 10min zentrifugiert. Der klare Überstand wurde nach Filtration (Porengröße 1.2µm) in 4ml-Aliquote bei -25°C tiefgefroren.

#### 20 Beispiel 4: Präparative Gelfiltration

Die in Beispiel 3 erwähnten 4ml-Aliquote wurden einzeln im Pharmacia-FPLC-System mittels präparativer Gelfiltrationssäule (Säulentyp: XK 26/100; Trennmedium: Sephacryl® HR 200, Säulenvolumen: 480ml) aufgetrennt. 0.1M  
25 Tris-HCl-Lösung pH 7.4 wurde als Laufmittel verwendet. Die Fraktionen mit den Retentionsvolumina 286-306ml wurden gesammelt und mit Ultrafiltrationsmodulen (centriprep® 10 Fa. Amicon) aufkonzentriert. Mit einem amplifizierten Western Blot wurde Protein DV 18 nachgewiesen.

#### Beispiel 5: Western Blot-Analyse

30 Die aufkonzentrierte Sephacryl HR 200-Fraktion wurde im Verhältnis 1:2 mit reduziertem SDS-Puffer gemischt; davon wurden jeweils 40µl/Probenvertiefung auf ein SDS-Excelgel (Fa. Pharmacia) aufgetragen. Die Elektrophorese wurde in der Multiphor II-Kammer (Fa. Pharmacia) unter standardisierten Laufbedingungen (600V, 50mA, 30W, Laufzeit: 90min) durchgeführt. Die elektrophoretisch aufgetrennten Proteine wurden mittels "Semidry-Blotting" (Tovey ER, Baldo BA. Electrophoresis. 8, 1987, 384-387) auf Immobilon P-Membranen transferiert (Transferbedingungen: 45min, konstante Stromstärke 0.8mA/cm<sup>2</sup>) und nach einer 24 stündigen Blockphase mit 3%igem Rinderserumalbumin in Tris gepufferter Kochsalzlösung (TBS) mit einem Dictyocaulus-spezifischem Immuns serum (gewonnen am D + 40, siehe  
35 Beispiel 1) in einer Verdünnung von 1:20 1 Stunde inkubiert. Als Negativkontrolle wurde Rindernormalserum (Verdünnung 1:20) verwendet. Nach 3 maligem Waschen mit TBS + 0.05% Tween 20 wurde die Blotfolie mit einem Biotin-markierten Ziege anti Rind IgG(H + L) Antikörper (1:500; Fa. Pierce) für 1 Stunde inkubiert. Nach 3-maligem Waschen  
40 (TBS + 0.05% Tween 20) erfolgte eine 1 stündige Inkubation mit dem Enzymkonjugat Biotin-Streptavidin-Alkalische Phosphatase (1:2500; Fa. Pierce). Die Substratentwicklung wurde mit dem Substratkit der Fa. Biorad durchgeführt.

#### Beispiel 6: Analytische Gelfiltration

45 Nach dem immunologischen Nachweis von DV 18 wurde das Protein im FPLC-System weiter aufgereinigt. Zu diesem Zweck wurde eine Superose® 12 HR 10/30-Säule der Fa. Pharmacia verwendet; als Laufmittel diente PBS. 300µl der in Beispiel 4 aufkonzentrierten Fraktion wurden pro Lauf auf die Säule aufgetragen; die Flußrate betrug 0.3ml/min. Für DV 18 wurde ein Retentionsvolumen von 13.5ml gemessen.

#### 50 Beispiel 7: Reinheitsnachweis und Molekulargewichtsbestimmung

Die FPLC-Fraktion mit einem Retentionsvolumen von 13.5ml wurde mit einem SDS-Polyacrylamidgel (Phast SDS-Gel 8-25%) im Phastsystem unter standardisierten Bedingungen (Fa. Pharmacia) analysiert. Als Molekulargewichtsmarker wurde der "Silver Stain SDS-PAGE Standards, low range"-Kit der Fa. Biorad verwendet. DV 18 wurde nach der Elektrophorese mittels Silberfärbung sichtbar gemacht (Silverstain Kit, Fa. Pharmacia). Die Molekulargewichtsbestimmung wurde mit einem Videodensitometer (Molecular analyst, Fa. Biorad) mittels Auswertungsprogramm "Profile analyst II" durchgeführt. Für DV 18 wurde ein Molekulargewicht von 17 500 ± 1 500 dalton berechnet.

## Beispiel 8: Bestimmung des isoelektrischen Punktes

Gemäß Beispiel 6 isoliertes DV 18 wurde mit Reinstwasser verdünnt und auf vorgefertigte Fokussiergele (IEF Phastgele pH 3-10, Fa. Pharmacia) aufgetragen. Die Fokussierung im Phastsystem erfolgte unter standardisierten Bedingungen. Zwecks Bestimmung des isoelektrischen Punktes von DV 18 wurden Markerproteine mit definiertem, isoelektrischem Punkt ("Biorad pl Kit", pH 3.5-9.3; Fa. Pharmacia) mitgeführt. Es ergab sich ein isoelektrischer Punkt von  $5.5 \pm 0.3$ .

## Beispiel 9: Nachweis einer Glykosylierung

Die spezifische Bindung von Lektinen mit bekannter Kohlenhydratspezifität wurde zur Identifizierung von N-Glykanketten oder O-glykosidisch gebundenen Kohlenhydratstrukturen ausgenutzt. Der Digoxigenin-Glykandifferenzierungskit der Fa. Boehringer Mannheim wurde zur Analyse verwendet. Auf Blotfolie (Immobilon P®-Membran) immobilisiertes DV 18 und charakteristische Glykoproteine wurden mittels reversibler Proteinfärbung (Ponceau S-Färbung) sichtbar gemacht, mit Bleistift markiert und anschließend wieder entfärbt. Nach Inkubation mit Digoxigenin-markierten Lektinen wurden Kohlenhydratstrukturen mit einem alkalischen Phosphatase markierten Anti-Digoxigenin-Antikörper nachgewiesen. DV 18 reagierte nicht mit spezifischen Lektinen und ist offensichtlich nicht glykosyliert.

## Beispiel 10: Aminosäuresequenzanalyse

Gemäß Beispiel 6 isoliertes DV 18 (35µg) wurde nach Standardverfahren von einem kommerziellen Anbieter teilsequenziert. Folgende Teilaminosäuresequenzen wurden identifiziert:

TPPAGVIFYQGXSATPIA (SEQ ID NO.: 1)

N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D, N, S, G oder R an.

XLGVDPASGVLDPKATLMA (SEQ ID NO.: 2)

NLPIEYNP (SEQ ID NO.: 3)

AFRREWFQGDG(M)VRRK (SEQ ID NO.: 4)

DVFNAPYDDK (SEQ ID NO.: 5)

XPPAGVIFYQGWSATPIANGSLG (SEQ ID NO.: 6)

N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D, S, G oder A an.

TYHIK (SEQ ID NO.: 7)

N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D oder H an.

IINASGRRIGWAIK (SEQ ID NO.: 8)

## Beispiel 11: Nachweis eines protektiven Effekts von DV 18

4 Monate alte, helminthennaive Bullenkälber (Stallaufzucht, koproskopischer Nachweis negativ) wurden mit jeweils 35µg gereinigtem nativem DV 18 subcutan vakziniert. 3 Wochen später erfolgte eine Boostervakzination mit jeweils 20µg Antigen/Rind. Die Tiere wurden 1 Woche nach der 2. Vakzination mit jeweils 2 x 750 L3-Larven von Dictyocaulus viviparus belastet (= Challenge). Nicht vakzinierte Tiere dienten als Kontrolle. 28 Tage nach dem Challenge wurden die Tiere geschlachtet und in der Lunge die Anzahl adulter Würmer bestimmt; gleichzeitig wurde die Länge intakter männlicher und weiblicher Würmer gemessen. Mit Beginn des Vakzinationsversuchs erfolgte eine wöchentliche Blutentnahme und Serumgewinnung. Die spezifischen Antikörpertiter wurden im ELISA (siehe Beispiel 12) ermittelt (siehe Figur 1). In der vakzinierten Gruppe (n = 6 Tiere) wurde eine um 80% reduzierte Anzahl adulter Würmer gefunden. Morphologisch waren adulte Würmer im Vergleich zur Kontrollgruppe signifikant kleiner (Reduktion 40%).



## Beispiel 12: ELISA zum serologischen Nachweis einer Dictyokaulose

ELISA-Platten ("Maxisorb®" der Fa. Nunc) wurden mit einer Konzentration von 5 µg DV 18/ml PBS beschichtet; das Reaktionsvolumen betrug 100 µl pro Vertiefung. Nach einer Inkubation von 1 Stunde bei 37°C wurden die Platten 3 mal im ELISAWasher® (Fa. Biorad) gewaschen, das Waschvolumen pro Vertiefung betrug 200 µl. Als Waschlösung wurde Reinstwasser + 0.1% Tween 20 verwendet. Unspezifische Bindungsstellen wurden durch Inkubation (3 Stunden bei Raumtemperatur) mit einem proteolytischen Gemisch von Gelatine (Fa. Boehringer Mannheim) blockiert. Die Inkubation erfolgte auf einem Mikrotiterplatten-Schüttler bei einer Schüttelfrequenz von 300rpm. Nach 3-maligem Waschen wurden die Vertiefungen mit einer 1:200-Verdünnung der Serumproben beschickt; die Seren wurden unmittelbar vor Gebrauch aufgetaut, gut durchmischt und anschließend mit sterilem PBS verdünnt. Die Serumproben wurden unter Schütteln 1 Stunde bei Raumtemperatur inkubiert. Nach 3-maligem Waschen wurden Peroxidase-konjugierte, polyklonale Kaninchenantikörper gegen bovines IgG (Fc-Fragment spezifisch; Fa. Dianova) in einer Verdünnung von 1:10 000 verwendet, um Dictyocaulus-spezifische Antikörper nachzuweisen; die Inkubation dauerte 30min. Die Platten wurden anschließend 4 mal gewaschen und dann mit Substratlösung inkubiert (Zusammensetzung: 5ml 10-fach konzentrierter ABTS-Puffer (Fa. Boehringer Mannheim) + 45ml Reinstwasser + 1 Tablette ABTS). Die Substratentwicklung erfolgte bei Raumtemperatur und wurde im ELISA-Reader alle 10min bei 414nm überwacht. Dictyocaulus-spezifische Antikörper waren im ELISA frühestens 28 Tage nach einer Lungenwurminfektion nachweisbar und konnten 3 Monate nach der Infektion noch sicher nachgewiesen werden. Kreuzreaktionen mit gastrointestinalen Nematoden wie Ostertagia oster-tagi und Cooperia oncophora konnten nicht festgestellt werden.

Tabelle 1

TPPAGVIFYQGXSATPIA	(SEQ ID NO.: 1)
N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D, N, S, G oder R an.	
XLGVDPASGVLDPKATLMA	(SEQ ID NO.: 2)
NLPIEYNP	(SEQ ID NO.: 3)
AFRREWFQGDG(M)VRRK	(SEQ ID NO.: 4)
DVFNAPYDDK	(SEQ ID NO.: 5)
XPPAGVIFYQGWSATPIANGSLG	(SEQ ID NO.: 6)
N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D, S, G oder A an.	
TYHIK	(SEQ ID NO.: 7)
N-terminal schließt sich an diese Sequenz die Aminosäure D oder H an.	
IINASGRRIGWAIK	(SEQ ID NO.: 8)

## SEQUENZPROTOKOLL

## (1) ALLGEMEINE INFORMATION:

## (i) ANMELDER:

- (A) NAME: Hoechst Aktiengesellschaft
- (B) STRASSE: -
- (C) ORT: Frankfurt
- (D) BUNDESLAND: -
- (E) LAND: Deutschland
- (F) POSTLEITZAHL: 65926
- (G) TELEPHON: 069-305-7433
- (H) TELEFAX: 069-35-7175
- (I) TELEX: 412 34 700 ho d

(ii) ANMELDETITEL: Dictyocaulus viviparus Antigen zur Diagnose des Lungenwurmbefalls und zur Vakzinierung

(iii) ANZAHL DER SEQUENZEN: 8

## (iv) COMPUTER-LESBARE FORM:

- (A) DATENTRÄGER: Floppy disk
- (B) COMPUTER: IBM PC compatible
- (C) BETRIEBSSYSTEM: PC-DOS/MS-DOS
- (D) SOFTWARE: PatentIn Release #1.0, Version #1.25 (EPA)

## (2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 1:

## (i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:

- (A) LÄNGE: 17 Aminosäuren
- (B) ART: Aminosäure
- (C) STRANGFORM: Einzel
- (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: Protein

## (ix) MERKMALE:

- (A) NAME/SCHLÜSSEL: Protein
- (B) LÄGE: 1..17

(xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 1:

Thr	Pro	Pro	Ala	Gly	Val	Phe	Tyr	Gln	Gly	Xaa	Ser	Ala	Thr	Pro	Ile
1				5					10					15	

Ala

## (2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 2:

## (i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:

- (A) LÄNGE: 20 Aminosäuren
- (B) ART: Aminosäure
- (C) STRANGFORM: Einzel
- (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: Protein

## (ix) MERKMALE:

- (A) NAME/SCHLÜSSEL: Protein
- (B) LÄGE: 1..20

(xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 2:

Xaa Leu Gly Val Asp Pro Ala Ser Gly Val Leu Asp Pro Lys Glu Ala  
 1 5 10 15  
 Thr Leu Met Ala  
 20

(2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 3:

(i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:

- (A) LÄNGE: 8 Aminosäuren
- (B) ART: Aminosäure
- (C) STRANGFORM: Einzel
- (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: DNS (genomisch)

(ix) MERKMALE:

- (A) NAME/SCHLÜSSEL: Protein
- (B) LAGE: 1..8

(xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 3:

Asn Leu Pro Ile Glu Tyr Asn Pro  
 1 5

(2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 4:

(i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:

- (A) LÄNGE: 16 Aminosäuren
- (B) ART: Aminosäure
- (C) STRANGFORM: Einzel
- (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: DNS (genomisch)

(ix) MERKMALE:

- (A) NAME/SCHLÜSSEL: Protein
- (B) LAGE: 1..16

(xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 4:

Ala Phe Arg Arg Glu Trp Phe Gln Gly Asp Gly Met Val Arg Arg Lys  
 1 5 10 15

(2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 5:

(i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:

- (A) LÄNGE: 10 Aminosäuren
- (B) ART: Aminosäure
- (C) STRANGFORM: Einzel
- (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: Protein

- (ix) MERKMALE:  
 (A) NAME/SCHLÜSSEL: Active-site  
 (B) LÄGE: 1..10

(xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 5:

Asp Val Phe Asn Ala Pro Tyr Asp Asp Lys  
 1 5 10

(2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 6:

- (i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:  
 (A) LÄNGE: 22 Aminosäuren  
 (B) ART: Aminosäure  
 (C) STRANGFORM: Einzel  
 (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: Protein

- (ix) MERKMALE:  
 (A) NAME/SCHLÜSSEL: Protein  
 (B) LÄGE: 1..22

(xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 6:

Xaa Pro Pro Ala Gly Val Phe Tyr Gln Gly Trp Ser Ala Thr Pro Ile  
 1 5 10 15

Ala Asn Gly Ser Leu Gly  
 20

(2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 7:

- (i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:  
 (A) LÄNGE: 5 Aminosäuren  
 (B) ART: Aminosäure  
 (C) STRANGFORM: Einzel  
 (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: Protein

- (ix) MERKMALE:  
 (A) NAME/SCHLÜSSEL: Protein  
 (B) LÄGE: 1..5

(xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 7:

Thr Tyr His Ile Lys  
 1 5

(2) INFORMATION ZU SEQ ID NO: 8:

- (i) SEQUENZ CHARAKTERISTIKA:  
 (A) LÄNGE: 14 Aminosäuren  
 (B) ART: Aminosäure  
 (C) STRANGFORM: Einzel  
 (D) TOPOLOGIE: linear

(ii) ART DES MOLEKÜLS: Protein

## (ix) MERKMALE:

(A) NAME/SCHLÜSSEL: Protein

(B) LAGE: 1..14

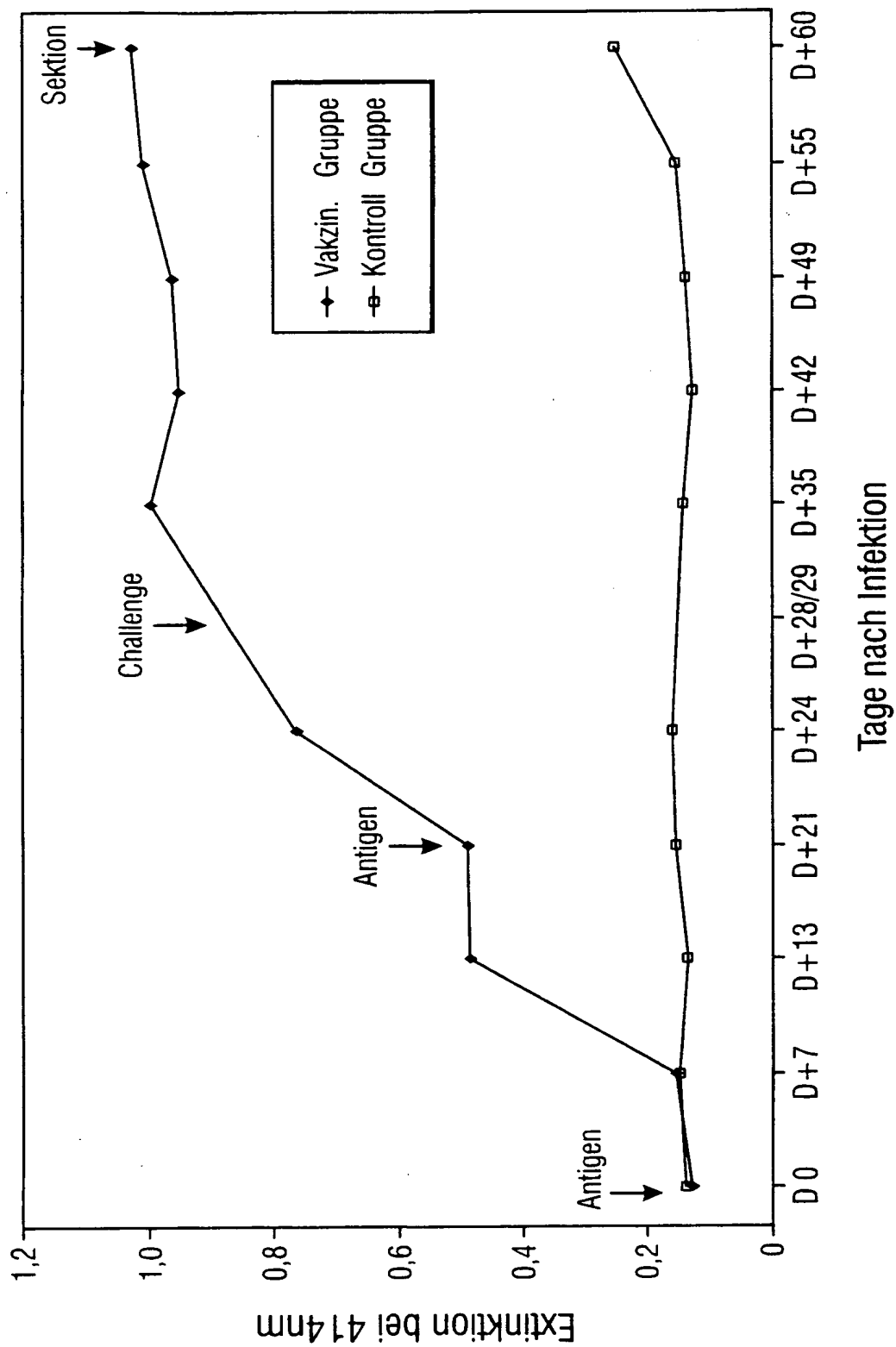
## (xi) SEQUENZBESCHREIBUNG: SEQ ID NO: 8:

Ile	Ile	Asn	Ala	Ser	Gly	Arg	Arg	Ile	Gly	Trp	Ala	Ile	Lys
1				5					10				

## 15 Patentansprüche

1. Immunogenes Protein (DV18) mit protektiver Wirkung, dadurch gekennzeichnet, daß das Protein aus adulten Würmern des Lungenwurms *Dictyocaulus viviparus* isoliert wird.
2. Protein, gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das genannte Protein ein Molekulargewicht von 16 000 - 19 000 dalton, einen isoelektrischen Punkt zwischen 5.2 und 5.8, keine Glykosylierung und Aminosäuresequenzen gemäß Tabelle 1 aufweist.
3. Protein, gemäß einem der Ansprüche 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, daß das genannte Protein ein Molekulargewicht von  $17\,500 \pm 1\,500$  dalton hat.
4. Protein, gemäß einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das genannte Protein einen isoelektrischen Punkt von 5.5 hat.
5. Verfahren zur Isolierung eines Proteins, gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Isolierung mit Hilfe von Extraktionsmethoden und chromatographischen Methoden durchgeführt wird.
6. DNA, kodierend für ein Protein gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4.
7. Verfahren zur Isolierung einer DNA gemäß Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß
  - a) degenerierte Oligonukleotide, enthaltend Teile der DNA-Sequenz gemäß Anspruch 6,
  - b) die hergestellten Oligonukleotide radioaktiv oder nicht-radioaktiv markiert werden und
  - c) aus einer cDNA-Bank, hergestellt aus *Dictyocaulus viviparus*, cDNA-Klone isoliert, die mit den nach b) hergestellten Hybridisierungsproben unter stringente Bedingungen hybridisieren.
8. Verfahren zur Isolierung einer DNA gemäß Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß
  - a) PCR-Primer, enthaltend Teile der DNA-Sequenz gemäß Anspruch 6 davon oder enthaltend eine Oligo-dT-Sequenz, hergestellt werden,
  - b) mit den so erzeugten PCR-Primern aus einer cDNA-Bank, hergestellt aus *Dictyocaulus viviparus*, PCR-Fragmente generiert werden,
  - c) welche kloniert und nach gängigen Methoden analysiert werden und
  - d) zur Vervollständigung der cDNA-Sequenz durch Hybridisierungsverfahren gemäß Anspruch 8 an Stelle der degenerierten Oligonukleotide verwendet werden.
9. Verfahren gemäß Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß für die PCR-Reaktion als Matrize RNA benutzt wird, die in einem zusätzlichen Schritt zunächst revers transkribiert und der so entstandene Erststrang zur PCR verwendet wird.

10. Rekombinantes Protein, enthaltend Teil-Aminosäuresequenzen gemäß Tabelle 1.
11. Rekombinantes Protein, erhältlich durch Expression einer nach einem der Ansprüche 7 bis 9 erhaltenen cDNA in Prokaryonten oder Eukaryonten und Aufreinigung.
12. Immunchemisches Verfahren zur Bestimmung der Menge von DV 18 spezifischen Antikörpern im Blut von Rindern unter Verwendung eines Proteins, gemäß einem der Ansprüche 1 bis 4, 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß mit DV 18 beschichtete ELISA-Platten mit zu untersuchendem Rinderserum inkubiert werden und gegebenenfalls gebildete DV 18/Antikörperkomplexe mit Peroxidase-konjugierten, polyklonalen Antikörpern und einer Farbreaktion nachgewiesen werden.
13. Verwendung eines Proteins, gemäß einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, 10 oder 11 als Vakzine verbunden mit einem Carrier oder Adjuvans und ggf. Hilfsstoffen zur Immunisierung von Rindern gegen Dictyokaulose.
14. Diagnostik-Kit enthaltend ein Protein gemäß einem der Ansprüche 1 - 4, 10 oder 11.
15. Vakzine, enthaltend ein Protein gemäß einem der Ansprüche 1 - 4, 10 oder 11 sowie einen Carrier, ein Adjuvans sowie ggf. Hilfsstoffe.

**Fig. 1**



Europäisches  
Patentamt

**EUROPÄISCHER TEILRECHERCHENBERICHT** Nummer der Anmeldung  
der nach Regel 45 des Europäischen Patent-  
übereinkommens für das weitere Verfahren als  
europäischer Recherchenbericht gilt

EP 96 12 0947

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE		
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch
X	NATURE, Bd. 368, Nr. 6466, 3.März 1994, WASHINGTON, DC, VSA, Seiten 32-38, XP002029739 R. WILSON ET AL.: "2.2 Mb of contiguous nucleotide sequence from chromosome III of C. elegans." * das ganze Dokument *	10
A	INTERNATIONAL JOURNAL FOR PARASITOLOGY, Bd. 22, Nr. 7, November 1992, OXFORD, GROSSBRITANNIEN, Seiten 933-938, XP000670250 T. SCHNIEDER: "Dictyocaulus viviparus: Isolation and characterization of a recombinant antigen with potential for immunodiagnosics." * Zusammenfassung * * Seite 935, linke Spalte, Zeile 28 - Zeile 50 * --- -/-	1-15
		KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
		C12N15/12 C07K14/435 C07K1/14 C12Q1/68 G01N33/68 A61K39/00
		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
		C07K A61K
UNVOLLSTÄNDIGE RECHERCHE		
<p>Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung den Vorschriften des Europäischen Patentübereinkommens so wenig, daß es nicht möglich ist, auf der Grundlage einiger Patentansprüche sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen.</p> <p>Vollständig recherchierte Patentansprüche:</p> <p>Unvollständig recherchierte Patentansprüche:</p> <p>Nicht recherchierte Patentansprüche:</p> <p>Grund für die Beschränkung der Recherche:</p> <p>Siehe Ergänzungsblatt C</p>		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG	18.April 1997	Nooij, F
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN		
<p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>		

EPO FORM 1503 03.82 (P04C09)





**Europäisches  
Patentamt**

## EUROPÄISCHER TEILRECHERCHENBERICHT

**Nummer der Anmeldung**

EP 96 12 0947

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	
A	MOLECULAR AND BIOCHEMICAL PARASITOLOGY, Bd. 72, Nr. 1-2, Juni 1995, AMSTERDAM, NIEDERLANDE, Seiten 77-88, XP000671080 C. BRITTON ET AL.: "Extensive diversity in repeat unit sequences of the cDNA encoding the polyprotein antigen/allergen from the bovine lungworm Dictyocaulus viviparus." * das ganze Dokument *	1-15	
A	THE JOURNAL OF BIOLOGICAL CHEMISTRY, Bd. 270, Nr. 33, 18.August 1995, BALTIMORE, MD, VSA, Seiten 19277-19281, XP002029740 M. KENNEDY ET AL.: "The DvA-1 polyprotein of the parasitic nematode Dictyocaulus viviparus." * Zusammenfassung *	1-15	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
A	PARASITE IMMUNOLOGY, Bd. 15, Nr. 11, November 1993, OXFORD, GROSSBRITANNIEN, Seiten 625-634, XP000670251 C. BRIITON ET AL.: "Stage-specific surface antigens of the cattle lungworm Dictyocaulus viviparus." * Zusammenfassung *	1-15	



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	
A	INTERNATIONAL JOURNAL FOR PARASITOLOGY, Bd. 25, Nr. 1, 1995, OXFORD, GROSSBRITANNIEN, Seiten 95-104, XP000671079 J. MCKEAND ET AL.: "Protective immunisation of guinea pigs against Dictyocaulus viviparus using excretory/secretory products of adult parasites." * Zusammenfassung * -----	1-15	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)



Europäisches Patentamt

EP 96120947 - C -

**UNVOLLSTÄNDIGE RECHERCHE**

Nach Auffassung der Recherchenabteilung entspricht die vorliegende europäische Patentanmeldung den Vorschriften des europäischen Patentübereinkommens so wenig, daß es nicht möglich ist, auf der Grundlage einiger Patentansprüche sinnvolle Ermittlungen über den Stand der Technik durchzuführen.

Vollständig recherchierte Patentansprüche:

Unvollständig recherchierte Patentansprüche:

Nicht recherchierte Patentansprüche:

Grund für die Beschränkung der Recherche:

**BEMERKUNG:** Obwohl Anspruch 13 sich auf ein Verfahren zur Behandlung des tierischen Körpers bezieht, wurde die Recherche durchgeführt und gründete sich auf die angeführten Wirkungen der Zusammensetzung

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**